

8. März 2010 | Internationaler Frauentag

»Gleichstellung jetzt«

Seit dem Jahr 1911 zeigt der Internationale Frauentag, wie wichtig der gemeinsame Kampf um gleiche Rechte für Frauen ist. Bis heute geht es um die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern.

Das sind Probleme von heute :

- Frauen erhalten im Schnitt für die gleiche Arbeit immer noch fast 25 % weniger Lohn,
- Frauen sind in Führungspositionen unterrepräsentiert, sie haben trotz gleicher oder besserer Ausbildung geringere Aufstiegschancen,
- es sind Frauen, die für Niedriglöhne arbeiten, von denen sie sich und ihre Familie kaum ernähren können,

- meistens sind es Frauen, die Teilzeit arbeiten,
- Frauen riskieren einen Karriereknick, wenn es um die Familienplanung geht, denn die Auszeit nach der Geburt des Kindes nehmen immer noch fast ausschließlich Frauen,
- und es sind Frauen, vor allem Alleinerziehende, die stärker von Armut betroffen und bedroht sind.

Deshalb fordern wir: »Gleichstellung jetzt«! Wir wollen Schluss machen mit der Benachteiligung von Frauen. Wir fordern gleiche Rechte. Für die SPD sind Chancengleichheit und Gleichstellung seit jeher vorrangiges Ziel ihrer Politik - nicht nur am Internationalen Frauentag.



»Gleichstellung durch Bildung«

Gute Bildung für alle ist der Schlüssel für Chancengleichheit. In Berlin wird sich an den Schulen einiges ändern: Mit der Zusammenfassung von Haupt-, Real- und Gesamtschulen zur Sekundarschule werden unsere Schulen besser. Ganztagsunterricht, kleinere Klassen, mehr Lehrer, mehr Zeit für das Abitur. Aber auch sonst haben wir viel verändert: die verlässliche Halbtags-Grundschule wurde eingeführt, Ganztagsangebote an allen Schultypen - einschließlich des Gymnasiums, kostenfreie Kitajahre und den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz. Und mit dem Modellversuch Gemeinschaftsschule erproben wir einen weiteren Weg für längeres gemeinsames Lernen.

Und warum erzählen wir das am Internationalen Frauentag? Frauen können leichter für ihren eigenen Unterhalt sorgen, wenn die Kinder gut untergebracht sind. Mädchen bekommen genauso gute Start-

bedingungen wie Jungen. Jungen lernen, warum Mädchen alles mindestens genauso gut können. Im Ethikunterricht werden Kulturen zusammengeführt und traditionelle Rollenbilder hinterfragt. So haben wir größere Chancen, dass zukünftige Generationen besser Arbeit finden, Männer und Frauen gleich bezahlt werden und gemeinsam für ihre Kinder da sein können. Wir schaffen die Grundlagen. Helfen Sie mit! Setzen Sie sich in Ihrem Umfeld aktiv für Gleichstellung und Gerechtigkeit ein.

www.spd-berlin.de

